

Neues zum Anbau

In getreidebetonten Fruchtfolgen sorgt die Zuckerrübe für Abwechslung. Tiefwurzelnde Unkräuter wie Distel und Ampfer bekommen mit der Zuckerrübe Konkurrenz. Idealerweise steht vor der Zuckerrübe eine Zwischenfrucht.

Bei der Verwendung des CONVISO-Smart-Systems (herbizidtolerante Sorte) sind die Hinweise zum Anti-Resistenz-Management zu beachten. Es besteht eine Gefahr, dass Unkräuter gegenüber der Gruppe der ALS-Hemmer Resistenzen bilden können. Angebaut wird die Zuckerrübe auf tiefgründigen und nährstoffreichen Böden. Als Nährstoffzehrer kann sie mit dem Wurzelsystem Nährstoffe aus der Tiefe erschließen. Um die wertvolle Krümelstruktur der Bodenoberfläche zu erhalten, erfolgt der Anbau zumeist mit einer schützenden Mulchauflage.

Kalkulationsrichtwerte

Für kleinere und mittlere Kulturen

In einem Mehrländerprojekt werden für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verfahrensbezogene Richtwerte für kleinere und mittlere Kulturen zu nachhaltig erzielbaren Deckungsbeiträge zusammengestellt. Die Richtwerte basieren auf fünfjährigen Mittelwerten.

Die Kalkulationsrichtwerte finden Sie unter:

[www.Landwirtschaft.sachsen.de/agrarökonomie - Bewertungsdaten](http://www.Landwirtschaft.sachsen.de/agrarökonomie-Bewertungsdaten)

Über die Vorauswahl „Gebiet“ wählen Sie die länderspezifischen Verfahrensdaten.

So geht's schneller!

Einfach den QR-Code scannen und den Deckungsbeitrag einzelner Kulturen direkt einsehen.



Kalkulationshinweise auch im Internet

Die Veröffentlichung der Verfahrensdaten erfolgt auch über die Internetanwendung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Die Internetseiten der beteiligten Landeseinrichtungen sind zu der Datenbank verlinkt. Weitere Kalkulationsdaten finden Sie unter Infodienst - LEL Schwäbisch Gmünd - Ökonomik der Betriebszweige (LEL Baden-Württemberg), <https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html> (LfL Bayern).

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) Sachsen-Anhalt
Strenzfelder Allee 22, 06406 Bernburg (Saale)
llg.sachsen-anhalt.de
Tel. +49 3471 334 332

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie www.smekul.sachsen.de

Autoren:

Bönewitz, Ulrike (Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie); Kindschuh, Theresa (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum); Kausmann, Tobias (Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt)

Fotos: Pixabay
Stand: Dezember 2024

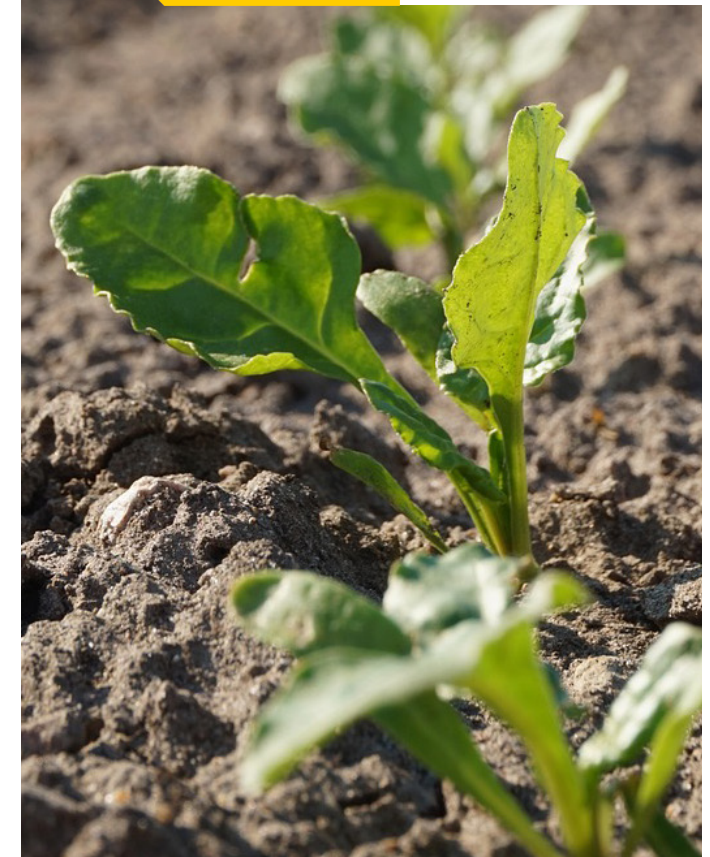
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Zuckerrüben Kalkulationsrichtwerte



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau



Entwicklungen im Blick

Die Witterung im Jahr 2024 war durch einen feuchten Fröhsommer und hohe Temperaturen im August geprägt. Die Erträge lagen deutlich über den Durchschnitt der Vorjahre.

In den mitteldeutschen Bundesländern wurden folgende Erträge erzielt:

- 755 dt/ha in Sachsen-Anhalt,
- 831 dt/ha in Sachsen und
- 723 dt/ha in Thüringen.

Konstante Anbauflächen und unterdurchschnittliche Erntemengen in den letzten Jahren ließen die Produktionsmengen von Zucker in Mitteldeutschland schrumpfen. In den letzten zwei Jahren stiegen die Preise für Zucker stark an, wodurch die Erzeugerpreise für Zuckerrüben ebenfalls anstiegen.

In 2024 konnten die Erzeugerpreise nicht mehr das Niveau von 2023 erreichen und sind rückläufig.

Die Entwicklung des Erzeugerpreises stützt den Rübenanbau in Mitteldeutschland. Je nach Preismodell der Zuckerfabrik konnte ein kalkulatorischer Preis für Kontrakt Rüben im Jahr 2024 bis zu 4,20 EUR/dt bei 18 % Pol. realisiert werden.

In Sachsen-Anhalt sind neben Nordzucker auch die Zuckerfabriken von Pfeifer & Langen sowie Südzucker präsent. Sachsen und Thüringen liefern Zuckerrüben vorwiegend an Südzucker. Beim Zuckerrübenanbau sollte der Ertragsrückgang der nachfolgenden Kultur als negativer Fruchtfolgeeffekt berücksichtigt werden. Feldversuche im Trockengebiet Raum Leipzig ergaben, dass der Ertrag von Winterweizen nach der Zuckerrübe um bis zu einem Drittel geringer sein kann.

Wettbewerbsfähigkeit

Gleichgewichtspreis Zuckerrüben Sachsen					
	Einheit	Zucker- rüben	A-Wei- zen	Winter- raps	Sommer- braugerste
Ertrag	dt/ha	700	75	35	55
Erzeugerpreis	€/dt	3,5	22,5	48	24
DAL*	€/ha	743	686	657	575
Gleich-gewichtspreis	€/dt		3,42	3,38	3,26

DAL = Direkt- und arbeitsledigungskostenfreie Leistung

Gleichgewichtspreis Zuckerrüben Sachsen-Anhalt					
	Einheit	Zucker- rüben	A-Wei- zen	Winter- raps	Winterdu- rum
Ertrag	dt/ha	640	62	31	47
Erzeugerpreis	€/dt	4,0	21,2	46,0	34,0
DAL*	€/ha	998	510	455	505
Gleichgewichtspreis	€/dt		3,24	3,15	3,23

DAL = Direkt- und arbeitsledigungskostenfreie Leistung

Die Zuckerrübe geht hierbei als wirtschaftlichste Kultur hervor. Das Ertragsniveau in Sachsen ist insgesamt etwas höher als in Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Anbauflächen der Zuckerrübe in Mitteldeutschland umfassen in 2024:

- 54.500 ha in Sachsen-Anhalt,
- 16.900 ha in Sachsen und
- 14.000 ha in Thüringen.

Mit einer über die Jahre konstanten Anbaufläche von ca. 5% der Ackerfläche ist die Bedeutung der Zuckerrübe in Sachsen-Anhalt am Größten.

Kalkulationsdaten

Bezeichnung	Einheit	Sachsen	Sachsen- Anhalt
		Wert	Wert
Leistung			
Bruttoertrag	dt/ha	720	640
Marktpreis (Vertragsanbau)	EUR/dt	4,3	4,0
Summe Marktleistung	EUR/ha	3.096	2.560
Kosten			
Saatgutkosten	EUR/ha	259	210
Pflanzenschutzkosten	EUR/ha	299	295
Düngungskosten	EUR/ha	358	235
Hagelversicherung	EUR/ha	20	12
variable Maschinenkosten	EUR/ha	310	280
Lohnarbeit/Maschinenmiete	EUR/ha	0	290
anteilige Transp.-kosten Erzeuger (25%)	EUR/ha	143	0
sonstige var. Kosten	EUR/ha	0	0
variable Kosten gesamt	EUR/ha	1.393	1.322
fixe Maschinenkosten	EUR/ha	272	140
Personalkosten	EUR/ha	129	100
Direkt- u. Arbeitserledigungskosten	EUR/ha	1.794	1.562
Flächenkosten	EUR/ha	325	350
sonstige Gemeinkosten	EUR/ha	150	150
Gesamtkosten	EUR/ha	2.269	2.062
Erzeugungskosten (Stückkosten)	EUR/dt	3,15	3,22
Erzeugungskosten mit DZ*	EUR/dt	2,90	3,30
Saldo Leistung-Kosten			
Deckungsbeitrag	EUR/ha	1.703	1.238
DAL**	EUR/ AKh	272	998
Ergebnis	EUR/ha	827	498
Ergebnis mit Umlage DZ (240 €/ha)	EUR/ha	1.067	743

* DZ = Direktzahlung

** DAL = Direkt- und arbeitsledigungskostenfreie Leistung